

Präventionstipp für Bürgerinnen und Bürger

Thema: „Anlagebetrug“

Verbraucher sind mit der komplexen Materie der Finanzprodukte, häufig überfordert. Ihnen fehlt die nötige Erfahrung und das entsprechende Know-how. Es bieten sich immer mehr Möglichkeiten sein Geld zu investieren, doch nicht jede ist seriös und für die Kunden profitabel.

Das Unwissen der Menschen wird von Betrügern ausgenutzt. Sie versprechen hohe Renditen, Kursgewinne oder anderer attraktive Gewinnmöglichkeiten und täuschen häufigt über wesentliche Merkmale der Geldanlage, z. B. Risiko, Aufschläge, Provisionsanteile usw., oder verwenden Ihr Geld zweckwidrig.

Folgende Hinweise sollen Ihnen als Hilfestellung dienen, damit Sie nicht Opfer eines Anlagebetruges werden.

Vorbereitung auf die Beratung

- Machen Sie sich im Vorhinein Gedanken über Ihre Anlageziele.
- Erkundigen Sie sich bei Ihrem Kreditinstitut und im Internet über Anlageformen und Risiken.
- Informieren Sie sich über die aktuelle Verzinsung (z. B. über aktuelle Tagesgeldkonditionen).
- Holen Sie sich mehrere Angebote ein und vergleichen Sie diese.
- Prüfen Sie kritisch, ob Ihre Ziele realistisch sind und mit Ihren finanziellen Verhältnissen im Einklang stehen.
- Nehmen Sie vor wichtigen Anlageentscheidungen eine unabhängige Honorarberatung in Anspruch. Diese wird unter anderem von Ihrer Verbraucherzentrale angeboten.
- Sie können eine Checkliste zur Vorbereitung auf das Beratungsgespräch zur Hilfe nehmen, welche von der Verbraucherzentrale NRW im Internet zur Verfügung gestellt wird www.vz-nrw.de/checkliste .

Die Auswahl der Beratung

- Angebote, die Ihnen am Telefon gemacht werden, sind unseriös. Unangekündigte Telefonanrufe sind sogar verboten (so genannte Cold Calls). Gehen Sie auf solche Angebote nicht ein.
- Verlangen Sie aussagefähige Informationen und Referenzen über die bisherige Tätigkeit des Beraters. Hochglanzprospekte und repräsentative Büroräume können auch nur Blendwerk sein.
- Lassen Sie sich von dem Berater nicht blenden, auch wenn er von Freunden empfohlen wurde.
- **Vorsicht:** Die Berufsbezeichnung „Finanzberater“ oder „Vermögensberater“ sind gesetzlich nicht geschützt. Überprüfen Sie daher unbedingt den Anbieter auf Seriosität. Informationen zu den Anbietern erhalten Sie z. B. bei der örtlichen Industrie- und Handelskammer.
- Achtung bei Firmen mit ausländischem Sitz! Gerichtliche Auseinandersetzungen können besonders im Ausland schwierig werden und die Firma ist zu einem späteren Zeitpunkt vielleicht nicht mehr greifbar.

In der Beratung

- Nehmen Sie zum Gespräch möglichst einen unabhängigen Zeugen mit.
- Lassen Sie sich nicht unter Zeitdruck setzen.
- Achten Sie auf Provisionsanteile. Wie viel Geld wird tatsächlich angelegt, wie viel Provision bekommt der Berater?
- Beratungsgespräche über Wertpapiere müssen protokolliert werden. Das Protokoll muss dem Verbraucher ausgehändigt und nur vom Berater unterschrieben werden. Unterschreiben Sie selbst keinesfalls das Protokoll¹.

¹ Siehe: <https://www.vz-nrw.de/Beratungsprotokolle-Besserer-Schutz-fuer-Anleger-1>

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Folgende Informationen muss das Protokoll enthalten: Anlass und Dauer der Beratung, persönliche Situation und wesentliches Anliegen des Kunden, erteilte Empfehlungen und die maßgeblichen Gründe dafür.

Das Produkt

- Verlangen Sie vom Anbieter ausführliche und aussagekräftige Informationen zu den angebotenen Kapitalanlagen.
- Lassen Sie sich bei Wertpapieren und Vermögensanlagen einen entsprechenden Informationsprospekt aushändigen. Die Prospektpflicht ist gesetzlich vorgeschrieben.

Vorsicht: Verkaufs-Prospekte, die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) überprüft wurden, sagen nichts über die Seriosität des Anbieters und des Produktes aus. Die BaFin prüft, ob der Prospekt die gesetzlich geforderten Mindestangaben enthält und ob der Prospektinhalt verständlich und widerspruchsfrei ist².

- Lassen Sie sich die Investitionsrechnung aushändigen.
- Kaufen Sie nur Produkte die Sie auch wirklich verstehen. Das ist meist dann der Fall, wenn Sie das Produkt selbst erklären können.
- Renditen von fünf oder mehr Prozent jährlich sind riskant. Je höher das Gewinnversprechen, desto größer ist das Verlustrisiko. Lassen Sie sich nicht von vergangenen Kurssteigerungen blenden. Sie sind auf keinen Fall eine Garantie für die Zukunft.
- Vorsicht bei Überweisungen ins Ausland. Gibt es das Unternehmen tatsächlich? Wenn das Geld erst überwiesen ist, kann es nicht zurückgeholt werden.
- Seien Sie skeptisch bei Produkten, die nicht direkt kündbar sind, z. B. Produkte mit einer Mindestlaufzeit von mehreren Jahren.
- Prüfen Sie bei Wertpapier- oder Aktiengeschäften die Liquidität des Marktes. Ist ein reger Handel beispielsweise über einen Marktplatz,

die Börse etc. mit dem Produkt zu jederzeit möglich?

- Machen Sie bei Kapitalanlagen in Immobilien in jedem Fall eine Objektbesichtigung.
- Auch ökologisch nachhaltige Finanzprodukte, wie z. B. die Investition in Windkraft, sind nicht zwangsläufig sichere Geldanlagen. Schwarze Schafe streichen Produkte des grauen Kapitalmarkts (rechtlich kaum geregelter Bereich)³ oft grün an.
- Seien Sie auch bei sogenannten Steuersparmodellen skeptisch. Ist dem Anbieter Ihre Steuersituation überhaupt bekannt? Lassen Sie sich auf diese Produkte nicht ein.

Beteiligung Dritter

- **Treuhänder:** Lassen Sie sich nachweisen, dass der Treuhänder eine vom Anbieter unabhängige Person (Rechtsanwalt, Notar, Wirtschaftsprüfer etc.) oder Institution ist, die das Geld zweckentsprechend für eine gewisse Zeit verwalten soll. Nicht selten sind die Fälle, in denen der Treuhänder mit den unseriösen Anbietern unter einer Decke steckt.
- **Notar:** Eine notarielle Abwicklung ist bei Immobilienanlagen und teilweise bei Unternehmensbeteiligungen gesetzlich vorgeschrieben. Beachten Sie, dass durch Notare nicht die Seriosität des Anlagegeschäftes geprüft wird.

Nach Abschluss des Vertrages

- Bleiben Sie nach einem erfolgreichen Erstgeschäft kritisch.
- Prüfen Sie auch die nächste Anlage genau.

Sind Sie Opfer eines Anlagebetruges geworden, erstatten Sie eine Anzeige bei Ihrer örtlichen Polizeidienststelle oder im Internet unter:

www.polizei-nrw.de

Weiter Informationen erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Beratungsstelle, der Verbraucherzentrale NRW www.vz-nrw.de oder der Industrie- und Handelskammer.

² Siehe: http://www.bafin.de/DE/Aufsicht/Prospekte/ProspekteVermögensanlagen/prospektevermoegensanlagen_node.html;jsessionid=BA5A5E452F179F136E36BF1F1C60BA98

³ Siehe: <https://www.vz-nrw.de/Grauer-Kapitalmarkt-Gutgläubige-Anleger-erleiden-jedes-Jahr-Milliardenverluste>